

Niederschrift  
über die 19. Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine  
Verwaltung  
am 12.03.2018 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Decker, Ruth  
Fenninger, Georg  
Giebels, Harald  
Kuckelkorn, Günter  
Kühlwetter, Joachim  
Nabbefeld, Michael für Boss, Frank (MdL)  
Petrauschke, Hans-Jürgen  
Dr. Schlieben, Nils Helge  
Zimball, Wolfgang

**SPD**

Arndt, Denis  
Brodrick, Helmut  
Gabriel, Joachim für Wucherpfennig, Brigitte  
Krupp, Ute  
Recki, Gerda für Schmitz, Hans  
Schulz, Ursula Vorsitzende  
Walter, Karl-Heinz

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Bortlitz-Dickhoff, Johannes  
Peters, Anna  
Rickes, Roland

**FDP**

Effertz, Lars Oliver  
Runkler, Hans-Otto

**Die Linke.**

Zierus, Jürgen

**FREIE WÄHLER**

Bayer, Udo

### **Verwaltung:**

Limbach, Reiner  
Dr. Weniger, Wolfgang  
Dannat, Knut  
Frankeser, Karl-Heinz  
Krause, Frank  
Mäcke, Verena  
Pagenkopf, Ralf  
Schwamborn, Axel  
Urhahne, Thomas  
Beuel, Stefan (Protokoll)

Erster Landesrat  
GF LVR-InfoKom  
Leiter LVR-FB 14  
LVR-InfoKom  
LVR-InfoKom  
Stab GGM  
Leiter LVR-FB 12  
Leiter LVR-Institut TBE  
LVR-FB 11  
OE 10.10

### **Sonstige Anwesende**

Eichmüller, Thomas  
Janich, Marc  
Stöcker, Daniel

OE 00.10 (bis TOP 6)  
Leiter LVR-FB 51 (bis TOP 4)  
Persönlicher Referent ELR

## Tagesordnung

### **A: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung**

#### Öffentliche Sitzung

#### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 18. Sitzung vom 04.12.2017
3. Anfragen und Anträge
4. Therapeutisches Personal in den LVR-Förderschulen **14/2411 E**
5. Anbindung der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“ an das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte **14/2447 E**
6. Integrierte Beratung für Menschen mit Behinderung im Rheinland - Bestandsaufnahme und Maßnahmen **14/2242/1 K**
7. Bericht der Verwaltung im Rahmen der Partnerinitiative "Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor." für den Zeitraum 5/2016 - 05/2017 **14/2504 K**
8. Ständige Erreichbarkeit / Kodex **14/2530 K**
9. Beschlusskontrolle
10. Verschiedenes

### **B: Betriebsausschuss LVR-InfoKom**

11. Verschiedenes

### **C: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung**

#### Nichtöffentliche Sitzung

12. Niederschrift über die 18. Sitzung vom 04.12.2017
13. Anfragen und Anträge
14. Personalmaßnahmen

#### Öffentliche Sitzung

- 14.1. Besetzung der Stelle der Direktorin/ des Direktors des Landschaftsverbandes Rheinland **14/2523 K**

#### Nichtöffentliche Sitzung

- 14.2. Besetzung der Abteilungsleitung 31100 - Neubau-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen - hier: Dringlichkeitsentscheidung **14/2428 K**
- 14.3. Personalmaßnahmen hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung **14/2500 B**
- 14.4. Personalmaßnahmen **14/2501 E**

hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses

- 14.5. Bestellung zum Prüfer des LVR-Fachbereichs **14/2535 E**  
Rechnungsprüfung des Landschaftsverband Rheinland
15. Beschlusskontrolle
16. Verschiedenes

#### **D: Betriebsausschuss LVR-InfoKom**

17. Wiederbestellung zum Stellvertreter des Betriebsleiters in **14/2499 E**  
der Betriebsleitung der Informationsverarbeitung und  
Kommunikationstechnik des Landschaftsverbandes  
Rheinland (LVR-InfoKom)
18. Vergabeangelegenheiten
- 18.1. Übersicht der freihändigen Vergaben von LVR-InfoKom ab **14/2495 K**  
einer Summe von 10.000 EUR bis 100.000 EUR für den  
Zeitraum vom 26.10.2017 bis 26.01.2018 sowie der  
erteilten Zuschläge für Vergaben ab 300.000 EUR im  
Zeitraum 01.09.2017 bis 13.02.2018
- 18.2. Geplante Vergaben über Liefer- und Dienstleistungen **14/2496 B**  
sowie Aufträgen für freiberufliche Leistungen bei einem  
Vergabewert von mehr als 300.000 EUR
19. Vierter Quartalsbericht 2017 von LVR-InfoKom **14/2497 K**
20. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:10 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:30 Uhr
Ende der Sitzung:	10:30 Uhr

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Herr Limbach** verweist auf die an den Plätzen ausgelegte aktualisierte Anlage 1 zur Vorlage 14/2501 (siehe TOP 14.4), die zwei weitere Beförderungen beinhaltet.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

## **Punkt 2**

### **Niederschrift über die 18. Sitzung vom 04.12.2017**

Gegen die Niederschrift bestehen keine Bedenken.

## **Punkt 3**

### **Anfragen und Anträge**

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

## **Punkt 4**

### **Therapeutisches Personal in den LVR-Förderschulen**

#### **Vorlage 14/2411**

Die Vorlage bzw. die Arbeit der Verwaltung wird fraktionsübergreifend gelobt. **Frau Krupp** bezeichnet sie als gute Ausrichtung für die Zukunft, die die Attraktivität des LVR unterstütze. **Herr Dr. Schlieben** betont, dass die Qualität für Menschen gesteigert werde und das Modell des LVR als Best-Practice-Beispiel für andere diene.

Auf Nachfrage von **Frau Peters** geht **Herr Janich** auf die Thematik der Auslastung der Therapeutinnen und Therapeuten beim Umstieg auf die 39 Stunden-Woche ein. Er führt hierzu u.a. aus, dass die Betreuungseinheiten von 30 auf 33 Stunden pro Woche erhöht würden, ein Ausbau der Beratung beabsichtigt sei und eine weitere Erhöhung der Refinanzierung der Leistungen durch mehr abrechenbare Leistungen und Priorisierung geplant sei. Klar sei auch, dass Stellen nur dann besetzt würden, wenn der Bedarf tatsächlich vorhanden sei. Zudem erläutert Herr Janich die im Zusammenhang mit der Umstellung einhergehenden Kosten. Bei den Plankosten entstehe kein Mehraufwand. Der in der Vorlage dargestellte Ist-Kostenanstieg stelle eine sog. "Worst-Case-Betrachtung" dar, wenn alle Verträge umgestellt würden und keine Fluktuation vorliege. Zudem seien in der Vergangenheit Anträge auf Mehrpersonal nach reiner Verordnungslage im Hinblick auf die Entwicklung des neuen Modells zur Vermeidung von Kosten zurückgestellt worden.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

- "1. Die Beschlüsse des Landschaftsausschusses vom 23.11.2012 (Vorlage 13/2394) und vom 06.12.2013 (Vorlage 13/3146/1) werden aufgehoben.
2. Die bisherigen Vorgaben für das therapeutische Personal in den LVR-Förderschulen werden gemäß Vorlage Nr. 14/2411 angepasst.
3. Der Qualitätsstandard (ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler durch eine enge Vernetzung von Therapie, Pflege und Unterricht) für die therapeutischen Leistungen, die von den LVR-Therapeutinnen und LVR-Therapeuten an den LVR-Förderschulen erbracht werden, wird festgeschrieben und umgesetzt."

## **Punkt 5**

### **Anbindung der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“ an das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte**

#### **Vorlage 14/2447**

**Herr Zierus** gibt zu bedenken, dass die mit der Vorlage beabsichtigte Beschlussfassung den LVR in seiner Verhandlungsposition binde und man die Aufgabenabgrenzung und

Verteilung der finanziellen Lasten zwischen den beteiligten Ländern Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie der Stadt Köln und dem LVR in den Blick nehmen müsse.

**Herr Runkler** ergänzt, dass im Rahmen der Vertragsverhandlungen die weitere Einflussnahme des LVR bezüglich der Personalgestellung - entsprechend des Vertragsverhältnisses mit dem RVDL - beachtet werden sollte.

**Herr Limbach** erläutert eingehend die Hintergründe für die in der Vorlage dargestellte Lösung. Selbstverständlich habe man die Frage der Verhandlungstaktik eingehend diskutiert und abgewogen. Letztlich verstetige das finanzielle Engagement des LVR die Arbeit der Gesellschaft, ohne diese in ihrer Autonomie zu beschneiden. Die angestrebte Lösung trage auch dem Umstand Rechnung, dass die rheinisch geschichtliche Landeskunde mit der nicht erfolgten Nachbesetzung des Lehrstuhls an der Uni Bonn zurückgefahren wurde. Insoweit stelle sie eine Teilkompensation im wissenschaftlichen Bereich dar, die zu Recht die Frage der Verantwortung des Landes einerseits und des LVR andererseits aufwerfe. Abschließend erklärt Herr Limbach, dass seines Wissens nach die Gremien der Sozial- und Kulturstiftung des LVR über das beabsichtigte Vorgehen informiert seien.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

"1. Die organisatorische und räumliche Anbindung der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde (GRhGK) an das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR) wird unter den nachstehenden Rahmenbedingungen grundsätzlich beschlossen (Grundsatzbeschluss):

1.1 Die Gesellschaft bleibt als altrechtlicher Verein bestehen.

1.2 Die Geschäftsstelle des Vereins wird vom bisherigen Standort im Stadtarchiv Köln nach Bonn in die Räumlichkeiten des LVR-ILR verlegt.

1.3 Als Mindestanforderung für die Geschäftsstelle wird eine Geschäftsführung (0,5-Stelle) und eine Assistentkraft (0,5-Stelle) gesehen.

1.4 Der finanzielle Gesamtaufwand des LVR für die Bereitstellung von Räumen, Ausstattung, Sachmitteln und Personalkosten wird auf bis zu 120.000 EUR p. a. festgeschrieben. Die Refinanzierung soll über einen entsprechenden Förderantrag an die Sozial- und Kulturstiftung des LVR sichergestellt werden (siehe hierzu Vorlage 14/2444).

1.5 Diese Neuregelung soll mit Wirkung vom 01.01.2019 erstmals für das Haushaltsjahr 2019 nach abschließender Beschlussfassung und unter Berücksichtigung der ausstehenden Klärungen in Kraft treten.

2. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten werden in einem entsprechenden Vertrag bzw. einer Satzung vereinbart.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit den in der GRhGK vertretenen Ländern Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sowie der Stadt Köln zu führen, mit dem Ziel, eine finanzielle Beteiligung an der GRhGK zu erwirken.

4. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, gemeinsam mit der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde die rechtlichen/vertraglichen sowie organisatorischen Voraussetzungen bis zum Herbst 2018 zu klären (Ausgestaltung der Anbindung) und zur politischen Beschlussfassung vorzulegen."

## **Punkt 6**

### **Integrierte Beratung für Menschen mit Behinderung im Rheinland - Bestandsaufnahme und Maßnahmen Vorlage 14/2242/1**

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

"Gemäß Vorlage 14/2242 wird der Beschluss des Landschaftsausschusses vom 13.12.2017 wie folgt zur Kenntnis genommen:

1. Die Bestandsaufnahme zu Beratungsangeboten für Menschen mit Behinderungen, die der LVR selber ausführt oder fördert, wird gemäß Vorlage Nr. 14/2242 zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu den beiden in der Vorlage Nr. 14/2242 vorgeschlagenen Wegen jeweils Umsetzungskonzepte zu entwickeln und diese der politischen Vertretung vorzulegen:
  - a) Sozialräumlich neugestaltete Präsenz zur Integrierten Beratung,
  - b) Internetportal zur Unterstützung Integrierter Beratung."

### **Punkt 7**

#### **Bericht der Verwaltung im Rahmen der Partnerinitiative "Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor." für den Zeitraum 5/2016 - 05/2017 Vorlage 14/2504**

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

"Der Bericht der Verwaltung im Rahmen der Partnerinitiative "Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor." für den Zeitraum 05/2016 - 05/2017 wird gemäß der Vorlage-Nr. 14/2504 zur Kenntnis genommen."

### **Punkt 8**

#### **Ständige Erreichbarkeit / Kodex Vorlage 14/2530**

**Frau Krupp** betont, dass im Kontext des Themas Mobiles Arbeiten die Vorbildfunktion von Vorgesetzten besonders wichtig sei. Wenn auf spätabendliche oder nächtliche Emails keine zeitnahe Reaktion erwartet und dies auch offen kommuniziert werde, spreche letztlich nichts gegen ein solches Vorgehen.

**Herr Limbach** erläutert, dass der Kodex im Entwurf dem GPR vorliege und dieser, nach abschließender Verständigung hierüber, von Frau Lubek und Herrn Schätzer unterzeichnet und mit einem gemeinsamen Brief an die Mitarbeitenden adressiert werde.

"Die Vorlage Nr. 14/2530 Ständige Erreichbarkeit/Kodex wird zur Kenntnis genommen."

### **Punkt 9**

#### **Beschlusskontrolle**

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

### **Punkt 10**

#### **Verschiedenes**

**Herr Limbach** berichtet über den aktuellen Stand der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst. Eine Tarifierhöhung von 2% sei in den Haushalt einkalkuliert.

Weiterhin weist er auf die für die Julisitzung beabsichtigte Vorlage zu den Ergebnissen der Verwaltungsstrukturüberprüfung hin. Im Speziellen geht er dabei auf die Einrichtung des LVR-FB 41 ein und erklärt, dass sich Herr Bruchhaus, der künftige Fachbereichsleiter, im Ausschuss vorstellen werde.

Herr Limbach informiert den Ausschuss zudem darüber, dass das Dezernat 1 mit allen

Dezernaten auf Basis des Stellenplans die Personalkostenbudgets verhandelt habe. Die Gesamtsumme liege unter den Werten der mittelfristigen Finanzplanung des LVR. Zum Teil komme es zu erheblichen Binnerverschiebungen.

Er berichtet auch, dass die Verwaltung die möglichen Auswirkungen des Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung zu sachgrundlos befristeten Beschäftigungsverhältnissen geprüft habe. Wenn ein Maximalwert von 2,5% tatsächlich eingeführt werde, bestehe seitens des LVR Handlungsbedarf.

## **Punkt 11** **Verschiedenes**

**Herr Dr. Weniger** berichtet von einem IT-Sicherheitsvorfall, der sich in den vergangenen Monaten ereignet habe. Trotz aktueller Spamfilter sei es in diesem Fall gelungen, das Mailsystem des LVR zu kapern. Man habe die Sicherheit zum Glück schnell wieder herstellen können. Auch wenn ansonsten nichts passiert sei, zeige dieser Angriff deutlich, dass IT-Sicherheit weiterhin ein wichtiges Thema sei. Es gelte proaktiv zu reagieren, die Schutzmechanismen weiter zu erhöhen und die Aufmerksamkeit der Anwenderinnen und Anwender weiter zu schärfen.

## **Punkt 14.1** **Besetzung der Stelle der Direktorin/ des Direktors des Landschaftsverbandes Rheinland** **Vorlage 14/2523**

**Herr Limbach** erläutert auf Nachfrage von **Herrn Zierus**, warum sich die LVR-Direktorin gegenüber dem Verwaltungsvorstand zu ihrer beabsichtigten Wiederwahl erklären muss.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung nimmt den Beschlussvorschlag der Vorlage 14/2523 wie folgt zur Kenntnis.

"Der Landschaftsausschuss empfiehlt der Landschaftsversammlung, Frau Ulrike Lubek mit Wirkung vom 01. November 2018 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von acht Jahren zur Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland wiederzuwählen. Sie erhält gemäß § 4 Abs. 3 der Eingruppierungsverordnung (EingrVO) Bezüge der Besoldungsgruppe B 9 LBesO zuzüglich höchstzulässiger Aufwandsentschädigung."

Wuppertal, den 02.04.2018

Mit freundlichen Grüßen  
Die Vorsitzende

Schulz

Köln, den 19.03.2018

Die Direktorin des  
Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

Limbach

Köln, den 22.03.2018

Betriebsleitung  
LVR-InfoKom

Dr. Weniger